



Immer wieder schön: Etliche Menschen versammelten sich vor und in den Zelten, um die KulturPur-Atmosphäre aufzusaugen. Obwohl es zugegebenermaßen etwas frisch auf dem Giller war, ließen es sich die treuen KulturPur-Gänger nicht nehmen, auch bei der 26. Ausgabe des Festivals dabei zu sein. Foto: Dirk Manderbach

Ganz schön cool

GRUND Auch wenn es kalt war, gab es bei der 26. Auflage von KulturPur wieder überall etwas zu sehen

Gute Unterhaltung, gutes Essen, gute Stimmung – was will man mehr?

KulturPur 26

handzahn. Gemächlich spazierte er mit seiner Begleiterin Oni Maurer über die Ginsberger Heide und ließ sich von Kindern füttern – mit Müll.

Eine gute Sicht auf dieses ungewöhnliche Spektakel hatten sicher die beiden Akrobaten vom Fullstop Acrobatic Theatre von ihrem fast sechs Meter hohen Trapez aus. Nebenan kämpften Clara Groeger und Christine Thevissen (tonnEction) um eine blaue Tonne, die aus irgendeinem Grund sehr wichtig für sie beide war. Mit viel Komik und Dynamik turnten sie vor, hinter, neben – und in der Tonne. Wer genug vom Zuschauen hatte und lieber selbst zur Tat

schreiten wollte, konnte dies zum Beispiel vor dem Zelt der Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein tun. Mit Bildhauerwerkzeug wurde hier ein Holzklötz nach dem anderen bearbeitet. Viel Geschicklichkeit war auch bei den Colors de Monstres gefragt; vor allem die jungen Besucher versuchten sich an den bunten Holzspielen auf der KulturPur-Wiese.

Mitmachen durften die Besucher auch bei den Raubrittern, die sich an der Ginsburg einem feuerroten Widersacher stellen mussten: Ein Drache, der nicht so lieb war wie Onil, hatte sich in ihrer Burg eingenistet. Mit der Hilfe von dutzenden Kindern wanderten die Ritter rund um Hans Hübner von Station zu Station, um verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Nach diesem Abenteuer knurrte sicher dem ein oder anderen der Magen. Kein Problem, denn zurück auf der Ginsberger Heide konnte man sich bei dem vielfältigen Angebot kaum für ein Essen entscheiden.

Neben den zahlreichen Topacts an fünf Abenden zeigten am Pfingstsonntag über 100 Schüler, was sie an der Geige können. Außerdem machten Sarah Sophie sowie B.E. der Micathlet & Fläshmob aus Siegen Musik. Die Siegerländer Cover-Band Teenietus M3 spielte gestern.

Auch, wenn das Wetter nicht optimal war, ließen es sich die treuen KulturPur-Gänger nicht nehmen, auch in diesem Jahr auf dem Giller dabei zu sein. Und wer weiß: Vielleicht feiert man KulturPur 27 wieder unter blauem Himmel.



Schnell weg! Der feuerrote Drache hat die Ginsburg in Beschlag genommen.



Vor dem Zelt der Jugendkunstschule wird Holz mit Profiwerkzeug bearbeitet.



Für eine Stärkung zwischendurch gibt es viele Möglichkeiten.



Onil und Oni sind ein ungleiches Paar, aber sie verstehen sich ganz ohne Worte.



Auf der KulturPur-Wiese verstreut stehen die Colors de Monstres, Geschicklichkeitsspiele aus Holz.



Etliche Kinder und Erwachsene folgen den Raubrittern auf ihrer Abenteuer-Tour. Sie wollen dabei sein, wenn Hans Hübner gegen den Drachen kämpft.



Richard Garaghty hat es – dank tatkräftiger Hilfe – auf das Einrad geschafft.



Was gehört noch mal in die blaue Tonne? In diesem Fall ist es nicht der Papiermüll, sondern eine der zwei Akrobatinnen von tonnEction. Fotos: Sonja Schweisfurth